



Service-Information-Vermittlung
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
Tel. 0331/200 47 47
service@reiseland-brandenburg.de
www.reiseland-brandenburg.de

INFO



Brandenburg aktiv

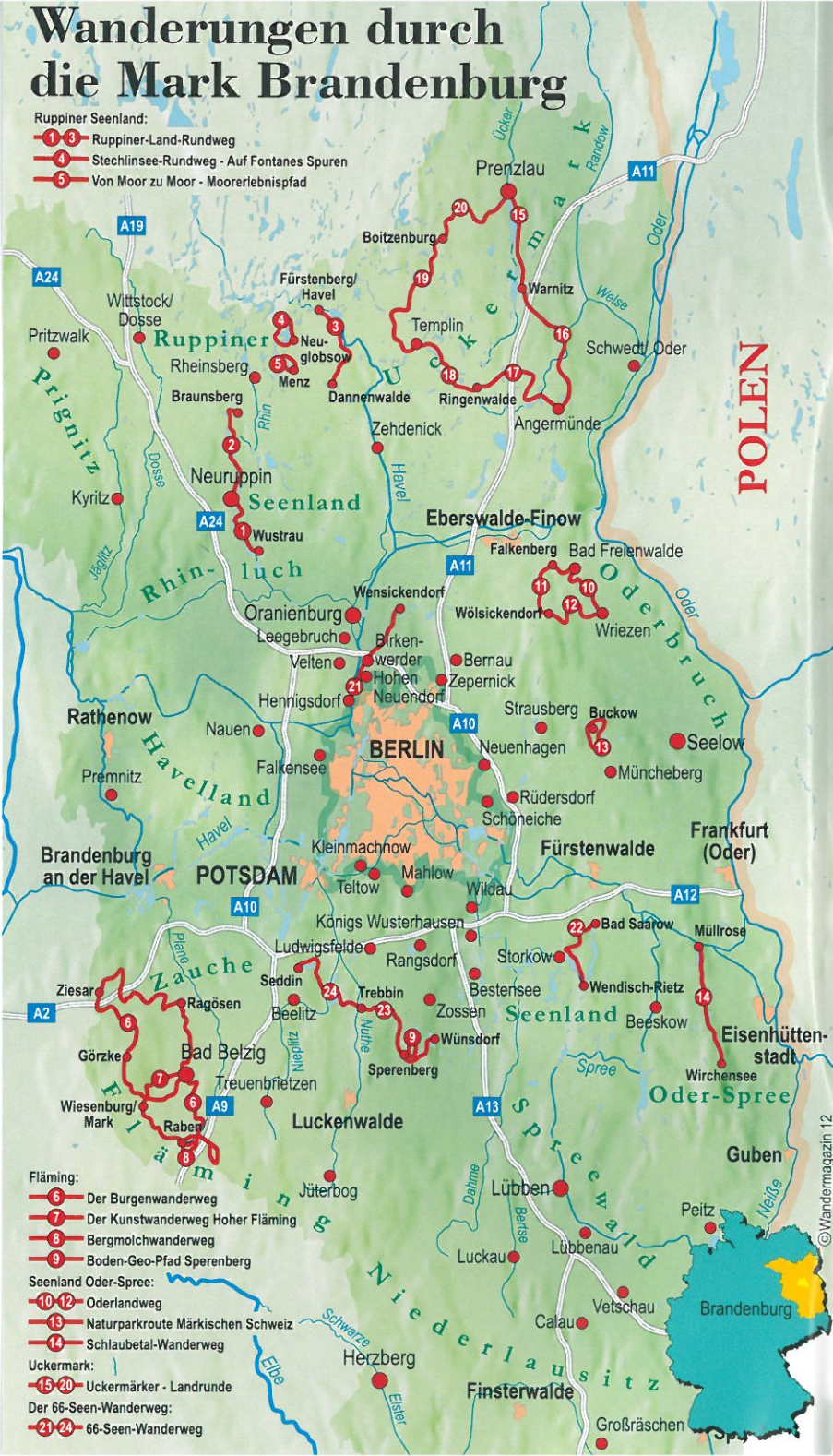
24 Wandertipps

Brandenburg
Das Weite liegt so nah.



Wanderungen durch die Mark Brandenburg

- Ruppiner Seenland:
- 1-5 Ruppiner-Land-Rundweg
 - 4 Stechlinsee-Rundweg - Auf Fontanes Spuren
 - 6 Von Moor zu Moor - Moorerlebnispfad



- Fläming:
- 6 Der Burgenwanderweg
 - 7 Der Kunstwanderweg Hoher Fläming
 - 8 Bergmolchwanderweg
 - 9 Boden-Geo-Pfad Sperenberg
- Seenland Oder-Spree:
- 10-12 Oderlandweg
 - 13 Naturparkroute Märkischen Schweiz
 - 14 Schlaubetal-Wanderweg
- Uckermark:
- 15-20 Uckermärker - Landrunde
- Der 66-Seen-Wanderweg:
- 21-24 66-Seen-Wanderweg

INHALT

WANDERMAGAZIN-TOURENBEGLEITHEFT

2	Übersichtskarte	
3	Inhalt	
4-5	Brandenburg	
	Ruppiner Seenland	36-37
6-7	Tipp 1: Ruppiner-Land-Rundwanderweg	Tipp 15: Uckermärker Landrunde
	von Wustrau nach Neuruppin	von Prenzlau nach Warnitz
8-9	Tipp 2: Ruppiner-Land-Rundwanderweg	38-39 Tipp 16: Uckermärker Landrunde
	von Neuruppin nach Braunsberg	von Warnitz nach Angermünde
10-11	Tipp 3: Ruppiner-Land-Rundwanderweg	40-41 Tipp 17: Uckermärker Landrunde
	von Fürstenberg/Havel nach Dannenwalde	von Angermünde nach Ringenwalde
12-13	Tipp 4: Stechlinsee-Rundweg	42-43 Tipp 18: Uckermärker Landrunde
	Auf Fontanes Spuren	von Ringenwalde nach Templin
14-15	Tipp 5: Von Moor zu Moor	44-45 Tipp 19: Uckermärker Landrunde
	Moorerlebnispfad	von Templin nach Boitzenburg
	Fläming	46-47 Tipp 20: Uckermärker Landrunde
16-19	Tipp 6: Der Burgenwanderweg	von Burg zu Burg im Hohen Fläming
20-21	Tipp 7: Kunst und Landschaft	22-23 Tipp 8: Bergmolchwanderweg
	Kunstwanderweg Hoher Fläming	Rund um die Burg Rabenstein
22-23	Tipp 8: Bergmolchwanderweg	24-25 Tipp 9: Boden-Geo-Pfad Sperenberg
	Rund um die Burg Rabenstein	Zwischen Gipsbrüchen und Tongruben
24-25	Tipp 9: Boden-Geo-Pfad Sperenberg	Seenland Oder-Spree
	Zwischen Gipsbrüchen und Tongruben	26-27 Tipp 10: Oderlandweg
		von Wriezen nach Falkenberg
26-27	Tipp 10: Oderlandweg	28-29 Tipp 11: Oderlandweg
	von Wriezen nach Falkenberg	von Falkenberg nach Wölsickendorf
28-29	Tipp 11: Oderlandweg	30-31 Tipp 12: Oderlandweg
	von Falkenberg nach Wölsickendorf	von Wölsickendorf nach Wriezen
30-31	Tipp 12: Oderlandweg	32-33 Tipp 13: Naturparkroute
	von Wölsickendorf nach Wriezen	Seen und Hügel der Märkischen Schweiz
32-33	Tipp 13: Naturparkroute	34-35 Tipp 14: Schlaubetal-Wanderweg
	Seen und Hügel der Märkischen Schweiz	Von Müllrose zum Wirschensee
34-35	Tipp 14: Schlaubetal-Wanderweg	
	Von Müllrose zum Wirschensee	

58 Tourenplanung mit der Brandenburg-App
59 Qualitätssiegel und Anreise mit dem ÖPNV



Foto: Reiner Panther

10 Seenland Oder-Spree
24,8 km / 6,5-7,5 Std.

ODERLANDWEG VON WRIEZEN NACH FALKENBERG

MARKIERUNG



START: Wanderparkplatz
am Stadtsee Wriezen

ZIEL: Ortsmitte (Bhf.)
Falkenberg

AN-/ABREISE

PKW: A11, AS Finowfurt,
B167 Eberswalde – Bad
Freienwalde – Wriezen
Parken: Wanderparkplatz
Wriezen
ÖPNV: Bahn OE 60 Berlin-
Lichtenberg – Eberswalde
– Frankfurt/Oder zwischen
Start und Ziel

TIPP DES AUTORS

Erwerb des Bad Freienwalder Turm Diploms. Die Türme (Aussichts-, Schanzen-, Eulen-, Bismarkturm) sind Do bis So und feiertags (Apr.-Okt. 10-17 Uhr) geöffnet.

www.bad-freienwalde.de

Vorher noch schnell bei Fontane in den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ die Kapitel Freienwalde und Falkenberg lesen. Bad Freienwalde, Brandenburgs älteste Kurstadt (seit 1684), wird von ihm als Bergstadt beschrieben, deren Reiz in den Bergen liegt. Darauf sollte man sich vor der Wanderung einstellen. Es beginnt zwar recht eben vom Parkplatz am Ortsrand Wriezen. Die Bezeichnung Stadtsee ist vielleicht etwas irreführend, der idyllische kleine See befindet sich außerhalb des Ortes, sehr schön, abseits der Umgehungsstraße am Waldrand. Im Freienwalder Stadtforst geht es dann zur Sache. Neben der überaus interessanten Landschaft, die man ohne Lektüre Fontanes nicht unbedingt erwarten würde, gibt es unterwegs einiges zu entdecken. Als erstes fällt der Storchenturm von Rathsdorf auf. Nächstes Ziel ist das Brandenburgische Freilichtmuseum Altranft. In Bad Freienwalde geht es an Deutschlands nördlichster Skisprunganlage vorbei. Danach steigt man hinauf zur Wirkungsstätte von Kurt Kretschmann, Nestor des Naturschutzes der DDR und Erfinder der mittlerweile gesamtdeutschen „Naturschutzzeile“. Das Besteigen des Eulenturms neben dem „Haus der Naturpflege“ ist Pflicht, will man das Bad Freienwalder Turm Diplom erwerben.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Wanderparkplatz (S) geht es zunächst, unweit von Eisenbahnlinie und Straße, nach Altranft. Es läuft sich sehr angenehm, die Geräusche der Straße stören die Idylle nur wenig. In Rathsdorf fällt



© Wandermagazin 2012. Auf dem Oderlandweg Etappe 1, Haftungs Ausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstern Tourismus GmbH & Co. KG, GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

- ERLEBNISPROFIL**
- Brandenburgisches Freilandmuseum
- Eulenturm, Storchenturm
- Teufelssee, nördl. deutsche Skischanze

- TOURPLANUNG**
- Normale Wanderausrüstung, Sonnenschutz empfehlenswert. Die top. Freizeitkarte dient der Orientierung, der Weg ist darin nicht verzeichnet, durchgehend markiert.
- Karte zum Weg: www.wandermagazin.de/tourenportal

- EINKEHR**
- Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg

PRÄDIKAT



- KARTEN / LITERATUR**
- Top. Freizeitkarte „Bad Freienwalde und Umgebung“, 1: 25.000, Landesverm. und Geobasisinformation Brandenburg, ISBN 978-3-7490, 6,00 €

- INFO**
- Tourist-Information der Bad Freienwalde Tourismus GmbH**
Uchtenhagenstraße 3
16259 Bad Freienwalde
Tel. 03344 150890
info@bad-freienwalde.de
www.bad-freienwalde.de



Foto: Tourismusverband Seenland Oder-Spree



11 Seenland Oder-Spree
14 km / 4-5 Std.

MARKIERUNG



START: Ortsmitte (Bhf.)
Falkenberg (Mark)

ZIEL: Ortsmitte (Bushaltestelle)
Wölsickendorf

AN-/ABREISE

PKW: A11, AS Finowfurt,
B167 Eberswalde –
Falkenberg (Mark)
Parken: Am Bhf. Falkenberg
ÖPNV: Bahnlinie OE 60
B-Lichtenberg – Eberswalde –
Frankfurt/Oder,
von Wölsickendorf aus
Rückfahrt nach Bad
Freienwalde mit Bus 887
Werneuchen-Bad Freienwalde,
www.bbg-eberswalde.de

TIPP DES AUTORS

Aussicht von der Carlsburg,
Cöthener Park, Gamengrund
www.bad-freienwalde.de

ODERLANDWEG VON FALKENBERG NACH WÖLSICKENDORF

In Brandenburg gibt es kaum einen wichtigen Ort, an dem Fontane nicht verweilt. Falkenberg bezeichnete er als „gebirgsdorfartig“, von Carlsberg war er „besonders angetan von der Carlsburg ...“, ein heiteres villenartiges Gebäude..., ein Aussichtspunkt mit besonderem Reiz“. Dieser Abschnitt des Oderlandweges beginnt so, wie die erste Etappe endete: Treppen führen hinauf zur Carlsburg. Hier kann man sich von der Aktualität der Aussagen Fontanes überzeugen. Kleine An- und Abstiege in Verbindung mit mehreren Kehren führen durch den Cöthener Park mit seinem idyllischen Bachtal nach Cöthen. Nun verläuft der Weg auf der Trasse des 66-Seen-Wanderweges zum Gamengrund. Dieser ist als glaziale Rinne ein Relikt der Weichseleiszeit und ein landschaftliches Kleinod innerhalb des Barnimer Plateaus.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Vom Bahnhof zur Ortsmitte gehen (5), an der Kreuzung links halten, dann rechts ein Anstieg zum Panorama-Restaurant Carlsburg (1). Von dort folgen viele Kehren mit kleinen und größeren An- und Abstiegen hinunter in ein idyllisches Kesseltal. Der Wanderweg führt durch den in den 20er Jahren des 19. Jh. angelegten Cöthener Park. Das angenehme Geräusch der plätschernden Wasser des Cöthener Fließes deutet auf die reichhaltige Naturvielfalt des Fließtals hin. Bachforellen, Eisvögel und Gebirgsstelzen lassen sich in diesem wundervollen Altholzbestand beobachten. Durch Cöthen geht man auf der Dorfstraße. An der Kirche nach links der Markierung folgen, die



© Wandermagazin 2012. Auf dem Oderlandweg Etappe 2.
Haftungsausschluss: s. Impressum. Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG.
GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

- Cöthener Park (19. Jh.)
- Carlsburg
- Naturschutzgebiet Gamengrund, Barnimer Plateau

TOURPLANUNG

Normale Wanderausrüstung, Sonnenschutz empfehlenswert. Die top. Freizeitkarte dient der Orientierung, der Weg ist darin nicht verzeichnet, durchgehend markiert. Karte zum Weg:
www.wandermagazin.de/tourenportal

EINKEHR

Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg

PRÄDIKAT



auf schnurgerade Trasse in Richtung Gamengrund führt. Der Gamengrund ist eine glaziale Rinne, die von Inlandgletschern während der Weichseleiszeit geformt wurde. Diese Rinne ist etwa 400 m breit und von Seen durchzogen. Der Gamensee ist der tiefste dieser Rinnenseen. Die Grundmoränenlandschaft des Barnimer Plateaus ist eines der bedeutendsten Geotope in Brandenburg und von vielen typischen glazialen Landschaftselementen geprägt. Am nächsten Abzweig nach links in den Gamengrund, die auftauchende Wasserfläche des kleinen Gamensees (2) weist untrüglich den richtigen Weg. Am Ostufer des Sees, zwischendurch bieten sich immer wieder kleine einsame Badestellen an heißen Tagen zum Schwimmen an, geht es weiter. Bald ist der große Badestrand (3) mit Parkplatz erreicht. Hier lässt es sich gut Rasten. Der Weg verläuft durch das Tal und schlängelt sich zwischen mehreren kleinen Teichen mit üppigem Seerosenbewuchs und wenigen Höhenunterschieden dahin. Eine etwas breitere, mit Kopfstein gepflasterte Straße führt aus dem Tal heraus und als sehr angenehmer, mit dichten Hecken gesäumter Feldweg nach Wölsickendorf. Zur Bushaltestelle geht man durch den Ort, vorbei am Gutshaus und neben der Landstraße, zur B158.

KARTE / LITERATUR

Top. Freizeitkarte „Bad Freienwalde und Umgebung“, 1: 25.000, Landesverm. und Geobasisinformation Brandenburg, ISBN 978-3-7490, 6,00 €

INFO

Tourist-Information der Bad Freienwalde Tourismus GmbH
Uchtenhagenstraße 3
16259 Bad Freienwalde
Tel. 03344 150890
info@bad-freienwalde.de
www.bad-freienwalde.de



Fotos: Tourismusverband
Seenland-OS



12 Seenland Oder-Spree
20,9 km / 6-7 Std.

MARKIERUNG



START: Bushaltestelle
Wölsickendorf

ZIEL: Wanderparkplatz am
Stadtsee Wriezen

AN-/ABREISE

PKW: A11, AS Finowfurt,
B 167 Eberswalde – Bad
Freienwalde – B158 –
Wölsickendorf

ÖPNV: Buslinie 887 – Wer-
neuchen-Bad Freienwalde,
www.bbg-eberswalde.de

TIPP DES AUTORS

Rast und Einkehr in der
Waldschenke am Baasee.
www.baasee.de

ODERLANDWEG VON WÖLSICKENDORF NACH WRIEZEN

Diese Etappe ist abwechslungsreicher, als ein flüchtiger Blick auf die Karte vermuten lässt. Schattige Waldwege, sonnendurchflutete Laubwälder, enge Täler und immer wieder kleine Wasserflächen, mal grün überwuchert, mal silbrig spiegelnd, dann wieder schwarz und fast zähflüssig wirkend. Auch Fontane hatte Mühe, den versteckt im Wald liegenden Baasee zu finden. Der Baasee und das etwas höher gelegene Baaseemoor lohnen einen längeren Aufenthalt. Auf dem letzten Drittel wird es typisch brandenburgisch: Viel Licht, Weite, Sand und Kiefernduft sind die ständigen Begleiter auf dieser Wanderung.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Von der Bushaltestelle (S) an der B158 geht es zunächst nach Wollenberg. Auf der Dorfstraße wird der kleine Ort durchquert. Die Dorfstraße führt in Richtung Wald und geht in einen sandigen und steinigen Weg über, der sich durch den lichten Laubwald windet. Auf einer Ortsverbindungsstraße kurz nach rechts, dann der Markierung folgend am Wanderparkplatz (1) links wieder auf einen Waldweg. An kleinen Wasserflächen vorbei, die sich wie an einer Perlenkette aneinander reihen, führt der Weg durch ein immer enger werdendes Tal. Auf einer alten Kopfsteinpflasterstraße steigt man hinauf zum Teller mit seiner originellen Wanderhütte (2). Damit ist der höchste Punkt erreicht. In sanften Bögen schwingt sich der Weg hinab zum Baaseemoor, welches erst einmal wie ein überfluteter Auenwald wirkt. Ein paar Treppenstufen über eine Böschung führen zu einer Lehrpfadhütte und nun erst



© Wandermagazin 2012. Auf dem Oderlandweg Etappe 3.
Haftungsausschluss: s. Impressum. Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG,
GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

kommt der Baasee (3) in Sicht, der 7 m unterhalb des Moores liegt. Der Baasee ist ein Relikt der Weichseleiszeit. Das Zungenbecken, eine muldenartige Geländeform, füllte sich nach Rückzug der Gletscher mit Schmelz- und Regenwasser. Heute wird der Baasee, ohne Zu- und Abfluss, durch umliegende Quellen gespeist. Schon Theodor Fontane war von dem See und seiner idyllischen Lage fasziniert. Der Weg führt weiter zwischen Moor und See rechts um diesen herum, am höchsten Baum Brandenburgs, einer mächtigen Douglasie, vorbei zur Waldschenke am Baasee. Am Parkplatz nach links und weiter durch den Wald erreicht man bald darauf den Ort Sonnenburg. Wer abkürzen möchte, hält sich am Parkplatz geradeaus und trifft etwas später wieder auf die rote Markierung. Später wird der Wald verlassen und die Landschaft verändert sich wieder. Von Licht überflutet, führen sandige, naturbelassene Wege durch weite Wiesen und Felder. Ein Trockental mit entsprechender Vegetation führt dann am Waldbad vorbei zurück zum Wanderparkplatz am Stadtsee in Wriezen. Wriezen ist Bruch und der tiefste Punkt der Tour.

ERLEBNISPROFIL

Baasee, Baaseemoor,
glaziale Landschaft

weitläufige Laub-
und Nadelwälder

TOURPLANUNG

Normale Wanderausrü-
stung, Sonnenschutz
empfehlenswert
Die Karte dient der Orien-
tierung, der Weg ist darin
nicht verzeichnet, durch-
gehend markiert. Karte
zum Weg:
www.wandermagazin.de/tourenportal

EINKEHR

Einkehrmöglichkeiten
auf dem Weg.

PRÄDIKAT



KARTEN / LITERATUR

Top. Freizeitkarte „Bad
Freienwalde und Umge-
bung“, 1: 25.000,
Landesverm. und Geoba-
sisinformation Brande-
nburg, ISBN 978-3-7490,
6,00 €

INFO

Tourist-Information
der Bad Freienwalde
Tourismus GmbH
Uchtenhagenstraße 3
16259 Bad Freienwalde
Tel. 03344 150890
[info@bad-
freienwalde.de](mailto:info@bad-freienwalde.de)
www.bad-freienwalde.de





12 Seenland Oder-Spree
20,9 km / 6-7 Std.

MARKIERUNG



START: Bushaltestelle
Wölsickendorf

ZIEL: Wanderparkplatz am
Stadtsee Wriezen

AN-/ABREISE

PKW: A11, AS Finowfurt,
B 167 Eberswalde – Bad
Freienwalde – B158 –
Wölsickendorf

ÖPNV: Buslinie 887 – Wer-
neuchen-Bad Freienwalde,
www.bbg-eberswalde.de

TIPP DES AUTORS

Rast und Einkehr in der
Waldschenke am Baasee.
www.baasee.de

ODERLANDWEG VON WÖLSICKENDORF NACH WRIEZEN

Diese Etappe ist abwechslungsreicher, als ein flüchtiger Blick auf die Karte vermuten lässt. Schattige Waldwege, sonnendurchflutete Laubwälder, enge Täler und immer wieder kleine Wasserflächen, mal grün überwuchert, mal silbrig spiegelnd, dann wieder schwarz und fast zähflüssig wirkend. Auch Fontane hatte Mühe, den versteckt im Wald liegenden Baasee zu finden. Der Baasee und das etwas höher gelegene Baaseemoor lohnen einen längeren Aufenthalt. Auf dem letzten Drittel wird es typisch brandenburgisch: Viel Licht, Weite, Sand und Kiefernduft sind die ständigen Begleiter auf dieser Wanderung.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Von der Bushaltestelle (S) an der B158 geht es zunächst nach Wollenberg. Auf der Dorfstraße wird der kleine Ort durchquert. Die Dorfstraße führt in Richtung Wald und geht in einen sandigen und steinigen Weg über, der sich durch den lichten Laubwald windet. Auf einer Ortsverbindungsstraße kurz nach rechts, dann der Markierung folgend am Wanderparkplatz (1) links wieder auf einen Waldweg. An kleinen Wasserflächen vorbei, die sich wie an einer Perlenkette aneinander reihen, führt der Weg durch ein immer enger werdendes Tal. Auf einer alten Kopfsteinpflasterstraße steigt man hinauf zum Teller mit seiner originellen Wanderhütte (2). Damit ist der höchste Punkt erreicht. In sanften Bögen schwingt sich der Weg hinab zum Baaseemoor, welches erst einmal wie ein überfluteter Auenwald wirkt. Ein paar Treppenstufen über eine Böschung führen zu einer Lehrpfadhütte und nun erst



© Wandermagazin 2012. Auf dem Oderlandweg Etappe 3.
Haftungsausschluss: s. Impressum. Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG,
GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

kommt der Baasee (3) in Sicht, der 7 m unterhalb des Moores liegt. Der Baasee ist ein Relikt der Weichseleizeit. Das Zungenbecken, eine muldenartige Geländeform, füllte sich nach Rückzug der Gletscher mit Schmelz- und Regenwasser. Heute wird der Baasee, ohne Zu- und Abfluss, durch umliegende Quellen gespeist. Schon Theodor Fontane war von dem See und seiner idyllischen Lage fasziniert. Der Weg führt weiter zwischen Moor und See rechts um diesen herum, am höchsten Baum Brandenburgs, einer mächtigen Douglasie, vorbei zur Waldschenke am Baasee. Am Parkplatz nach links und weiter durch den Wald erreicht man bald darauf den Ort Sonnenburg. Wer abkürzen möchte, hält sich am Parkplatz geradeaus und trifft etwas später wieder auf die rote Markierung. Später wird der Wald verlassen und die Landschaft verändert sich wieder. Von Licht überflutet, führen sandige, naturbelassene Wege durch weite Wiesen und Felder. Ein Trockental mit entsprechender Vegetation führt dann am Waldbad vorbei zurück zum Wanderparkplatz am Stadtsee in Wriezen. Wriezen ist Bruch und der tiefste Punkt der Tour.

ERLEBNISPROFIL

Baasee, Baaseemoor,
glaziale Landschaft

weitläufige Laub-
und Nadelwälder

TOURPLANUNG

Normale Wanderausrü-
stung, Sonnenschutz
empfehlenswert
Die Karte dient der Orientie-
rung, der Weg ist darin
nicht verzeichnet, durch-
gehend markiert. Karte
zum Weg:
www.wandermagazin.de/tourenportal

EINKEHR

Einkehrmöglichkeiten
auf dem Weg.

PRÄDIKAT



KARTEN / LITERATUR

Top. Freizeitkarte „Bad
Freienwalde und Umge-
bung“, 1: 25.000,
Landesverm. und Geoba-
sisinformation Brande-
nburg, ISBN 978-3-7490,
6,00 €

INFO

Tourist-Information
der Bad Freienwalde
Tourismus GmbH
Uchtenhagenstraße 3
16259 Bad Freienwalde
Tel. 03344 150890
[info@bad-
freienwalde.de](mailto:info@bad-freienwalde.de)
www.bad-freienwalde.de





Foto: Reiner Penther

13 Seenland Oder-Spree
21,5 km / 6,5 Std.

MARKIERUNG



START/ZIEL: Touristinfo
Ortsmitte Buckow

AN-/ABREISE

PKW: A12, AS Fürstenwalde, Richtung Müncheberg, weiter Waldsiefersdorf, Buckow, oder A10 östl. Berliner Ring, AS Hellersdorf B1/5 Müncheberg.
Parken: Parkplatz am Ortsausgang Richtung Norden nach der Brücke links
ÖPNV: Bhf. Müncheberg, Zugang auf Wanderweg entlang der Gleise der Museumsbahn, ca. 1,5 km bis zur Kreuzung Naturparkroute.

TIPP DES AUTORS

Museum Brecht-Weigel-Haus, Tel. 033433/4 67 www.brechtweigelhaus.de
Umweltzentrum Drei Eichen Stützpunkt Wildniswissen, Königstr. 62, 15377 Buckow, Tel. 033433/2 01, www.dreichen.de

NATURPARKROUTE

SEEN UND HÜGEL DER MÄRKISCHEN SCHWEIZ

Die Märkische Schweiz ist der kleinste und älteste Naturpark in Brandenburg. Das Wappentier ist eine Libelle, die Gemeine Keiljungfer, eine von vielen Arten, welche die abwechslungsreiche Landschaft mit kleinen Seen, Pfuhlen und Fließsen, Hohlwegen sowie Steilhängen mit Trockenrasen bevölkern. Diese bietet außerdem Lebensraum für etwa 250 Vogelarten, darunter Schwarzstorch und Seeadler, für Biber, Fischotter und viele Insekten. Hauptort ist Buckow, der einzige anerkannte Kneipp-Kurort Brandenburgs. Der Ortsname stammt vermutlich aus dem Slawischen und leitet sich von Buchenau her. „Bei bloßer Nennung des Namens steigen freundliche Landschaftsbilder auf: Berg und See, Tannenabhänge und Laubholzschluchten, Quellen, die über Kiesel plätschern“, so beginnt in Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ die Beschreibung des Ortes. Die Märkische Schweiz ist ein Kleinod der Natur, das von der letzten Eiszeit hinterlassen wurde. Eingebettet in die hügelige Landschaft der Endmoränen bestimmen neben dem großen Schermützelsee viele kleine Seen und Pfuhle die Landschaft, die den Hauch eines „Everglades-Feeling“ verströmen.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Aus Buckow (S) kommend, folgt man vor der Brücke der Markierung des Weges nach rechts. Der Weg führt an Kleingartenanlagen entlang zur Brecht-Schule. Ein breiter, gut zu begehender Waldweg führt durch stillen Buchenwald. Nach einem kleinen Pfuhl wendet sich der



© Wandermagazin 2012. Die Naturparkroute, Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

ERLEBNISPROFIL

- Naturpark Märkische Schweiz
- Weite Blicke über die umliegenden Hügel
- Eiszzeitlich geprägte Endmoränenlandschaft

TOURPLANUNG

Normale Wanderausrüstung, Sonnenschutz und Mückenschutz empfehlenswert
Die Route als Faltblatt oder PDF zur Karte unter www.maerkischeschweiz.eu
Von Ende April bis Anfang Oktober fährt an dieser Strecke die Museumsbahn Sa/So nach Fahrplan www.bkb-info.de

PRÄDIKAT



KARTEN / LITERATUR

Rad-, Wander- & Gewässerkarte Naturpark Märkische Schweiz, 1:35.000, Verlag Grünes Herz, ISBN 978-3-929-99391-2, 4,10 €

INFO

Kultur- u. Tourismusamt Märkische Schweiz
Sebastian-Kneipp-Weg 1
15377 Buckow
Tel. 033433/65 59-82/-83
touristinfo@amt-maerkische-schweiz.de
www.maerkischeschweiz.eu

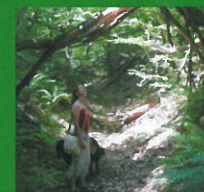


Foto: Tourismusverband Seenland Oder-Spree



Foto: Korinna Lerche

14 Seenland Oder-Spree
25,4 km / 7-8 Std.

SCHLAUBETAL-WANDERWEG VON MÜLLROSE ZUM WIRCHENSEE

Das Schlaubetal und der gleichnamige Naturpark haben noch Geheimtippcharakter. Von Besuchern und Einheimischen als schönste Bachtal in Ostbrandenburg bezeichnet, gehört es für Zentren wie Cottbus, Frankfurt/Oder und andere zu den beliebtesten Naherholungsgebieten. Dieses von der Weichseleiszeit als glaziale Rinne hinterlassene Kleinod lässt sich nicht nur durch die hier beschriebene Wanderung in seiner ganzen Vielfalt von Nord nach Süd erschließen. Es gibt auch verschiedene Möglichkeiten für Tages-Rundwanderungen, um bei gleichem Ausgangs- und Endpunkt Teile dieses herrlichen Gebiets zu erkunden. Die Schlaube durchfließt Wälder, Wiesen und Binnendünen. Sie gräbt sich in Schluchten ein, hinterlässt Moore, durchfließt Teiche und Seen. In diesen unterschiedlichen Lebensräumen haben sich seltene Pflanzen und Tiere angesiedelt. An vielen besonders schönen Stellen gibt es Rastplätze. Ehemalige Mühlen, heute Gaststätten, laden mit regionaler Küche ein – Spezialangebot in teilnehmenden Restaurants: der Schlaubetal-Teller, Köstliches aus einheimischen Produkten (Fisch, Fleisch, Gemüse inkl. Getränk) für 10 €.

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Die Wanderung beginnt am Großen Müllroser See (S) und führt am Ostufer entlang. Nach Freibad und Campingplatz verlässt man den befestigten Weg. Es geht auf herrlichen Waldpfaden weiter. Zunächst wird das Landschaftsbild rechts vom schönen Blick auf den Großen Müllroser See und links von einer leicht hügeligen Landschaft der Endmoränen



© Wandermagazin 2012. Schlaubetal-Wanderweg.
Haftungsausschluss: s. Impressum. Kartengrundlage: Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG,
GeoInfo: © BKG und Landesvermessungsämter

- ERLEBNISPROFIL
- Pflanzen- und Tierwelt des Naturparks
- Mühlen im Schlaubetal
- Naturpark Schlaubetal
- TOURPLANUNG
Normale Wanderausrüstung, Sonnen- und Mückenschutz empfehlenswert.
- Faltblatt: Wandern im Naturpark Schlaubetal
- EINKEHR
Verschiedene Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke
- PRÄDIKAT



MARKIERUNG



START/ZIEL:
Müllrose,
Freibad/Schlaubemühle
(Naturschutzzentrum)

AN-/ABREISE
PKW: A12, AS Müllrose.
Parken: Müllrose, Freibad/
Wirchensee
ÖPNV: Bahn: RE1 bis
Frankfurt/Oder, weiter
mit OE36
Bus: A400 Ausflugslinie
Schlaubetal
Sa, So und feiertags
01.05.-30.09.
www.vbb-online.de

TIPP DES AUTORS
Ragower Mühle
Familie Börner
15890 Schernsdorf
Tel. 033655/7 21
Fax 033655/5 96 10
www.ragowermuehle.de

bestimmt. Nach der Südspitze des Sees macht der Weg einen kleinen Schwenk durch die Wustroer Berge (1), sehr markante Endmoränen, bevor die Senke des Belenzsees das Bild bestimmt. Ein Stück befestigter Radweg führt zur Ragower Mühle. Nach Querung der Schlaube wird auf der rechten Talseite, wieder auf einem herrlichen Pfad, weiter gewandert. Auf der Talseite prägt nun Auwald die Umgebung. Nächstes Zwischenziel ist die Gaststätte Kupferhammer. Hier gibt es einen schönen Freisitz direkt an der hier munter vor sich hin plätschernden Schlaube. Wieder wird die Seite gewechselt. Der muntere Bach liefert noch ein wenig die Begleitmusik, dann schlängelt sich der Pfad an einem lang gestreckten Gewässer, dem Langesee, dahin. Seerosen bilden Teppiche auf dem Wasser. Nach dem kleinen Schinkensee ist der Zugang zum Forsthaus Siehdichum (2) erreicht. Ein Stück noch auf dem Radweg, dann geht es rechts ab auf einem Pfad in das Tal des Hammersees. Der Weg wird auf der linken Talseite entlang des Hammersees fortgesetzt. Er schlängelt sich mit etwas Auf und Ab in Ufernähe durch die Hügel der Endmoränen. Vor der Bremsdorfer Mühle weist ein Schild einen Beobachtungspunkt für allerlei Wasservögel aus. Nach der Bremsdorfer Mühle (3) (rechte Talseite) ändert sich der Charakter der Umgebung. Die Schlaube bildet hier ein sumpfiges Tal mit Auwald, eingebettet in Hügel einer Endmoränenlandschaft. An der Kieselwitzer Mühle geht es noch einmal auf die linke Talseite. Hier gibt es sogar ein paar kleinere, aber merkwürdige An- und Abstiege, bevor am Informationszentrum des BUND die Wanderung endet. An der Landstraße rechts kommt man zur Bushaltestelle.

KARTEN / LITERATUR
Naturparadies Schlaubetal, 1:50.000, ISBN 978-3-89920-347-9; 2,95 €, Wanderführer „Wanderparadies Schlaubetal“, ISBN 978-3-941085-78-7; 9,95 €

INFO
Haus des Gastes
15299 Müllrose
Tel. 033606/77 29-0
schlaubetalinfo@t-online.de
www.schlaubetal-tourismus.de



Foto: Reiner Penther



Foto: Tourismusverband Seenland Oder-Spree

22 Seenland Oder-Spree
24,1 km / 7 - 8 Std.

MARKIERUNG



START: Ortsmitte Bad Saarow
ZIEL: Ortsmitte in Wendisch Rietz

AN-/ABREISE
PKW: A12, AS Fürstenwalde-West/Bad Saarow. Am Ende der Autobahnausfahrt links in Richtung Bad Saarow.
ÖPNV: RE1 Richtung Frankfurt (Oder). In Fürstenwalde umsteigen in RB35 nach Bad Saarow.

TIPP DES AUTORS
Nach einem langen Wandertag ist ein Besuch der SaarowTherme sehr zu empfehlen, oder eine entspannende Schifffahrt auf dem Scharmützelsee.
www.scharmuetzelsee.de

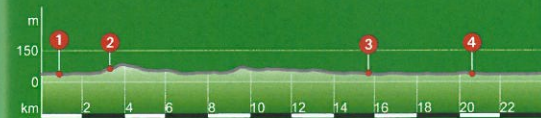
66-SEEN-WANDERWEG

VON BAD SAAROW NACH WENDISCH RIETZ

Ausgangspunkt der elften Etappe des 66-Seen-Wanderweges ist der Kurort Bad Saarow am Märkischen Meer. Auf dieser Etappe gibt es auch viele sehenswerte Orte abseits des Weges. Angefangen mit dem historischen Bahnhof und der bekannten Landhaussiedlung mit ehemaligem Moorbad und Kurhaus, über den Kurpark, der vom Gartenarchitekten Ludwig Lesner angelegt wurde, in den Ortsteil Bad Saarow-Pieskow, der einen Abstecher lohnt. Auf dem kleinen Friedhof wurden Ufa-Filmgrößen wie Käthe Dorsch und Harry Liedtke bestattet und in der kleinen Kirche in Saarow Max Schmeling und Anni Ondra getraut. Natürlich liegt auch einer der größten Seen Brandenburgs, der Scharmützelsee, auf dem Weg. Empfehlenswert ist ebenfalls ein entspannender Besuch der SaarowTherme nach dieser spannenden Wanderung oder eine Fahrt über den Scharmützelsee. Ebenso wie in Bad Saarow, findet man in Wendisch Rietz, bei einem Aufenthalt im SATAMA Saunapark oder einem Besuch des Freizeitparks mit Tierhof, Entspannung nach der Wanderung

WEGBESCHREIBUNG / SEHENS-, WISSENSWERTES

Diese Etappe des 66-Seen-Wanderweges startet im Zentrum des Kurortes Bad Saarow, unweit des SaarowCentrums, dem ehemaligen Moorbad (5). Der blaue Punkt weist den Weg durch den Kurpark in Richtung Fasaneninsel. Fortan führt der Wanderweg zunächst immer in Seenähe durch den Kurpark vorbei an der Arborafabula Kletterwelt (1) und dem Hafen mit Schifffahrtsanlegestelle. Weiter geht es auf der Ludwig-Lesner Promenade vorbei an einem Sportboothafen bis zum Fontanepark. Hier lohnt ein Rundgang, der einen wunderbaren Blick über den See



© Wandermagazin 2012. 66-Seen-Wanderweg, Von Bad Saarow nach Wendisch Rietz, Haftungsausschluss: s. Impressum, Kartengrundlage: Alpinist Tourismus GmbH & Co. KG, Geoinfo: © BKG und Landesvermessungsämter

garantiert. Zurück auf dem Weg weiterhin dem blauen Punkt folgen, bis der Weg am Friedhof (2) rechts in Richtung Tongruben auf einer alten Bahntrasse führt, die früher dem Transport des Tons zur Ziegeleierstellung diente. Durch urwaldähnliches Gebiet dem blauen Punkt folgen, bis rechterhand der Ökobauernhof „Marienhöhe“ mit kleiner Verkaufsstelle ins Blickfeld gerät. Halblinks geht es nun, dem blauen Punkt folgend, weiter bis zum Ortseingang Neu Reichenwalde. Rasch ist der Ort durchquert und in einem weiten Bogen wird der Große Kolpiner See umrundet, Kolpin durchwandert und der Kleine Kolpiner See in Richtung Reichenwalde umrundet. Unmittelbar nach dem Ortsanfang ändert der Weg die Richtung scharf nach rechts und man folgt dem blauen Punkt in Richtung Storkow weiter durch Kiefernheide bis zu einer gewaltigen Binnendüne (3). Von hier kann man über den Storkower See blicken. Die Altstadt von Storkow lohnt einen Abstecher. Sehenswert sind auch Burg und Klappbrücke. Die Binnendüne in Richtung Reichenwalder Straße verlassen und der Markierung bis zum Dahmsdorf folgen. Sehenswert ist auch hier die alte Feldsteinkirche (4). Erst hinter der Kirche führt der Weg hinunter zum Ufer des Storkower Sees, an eine freie Badestelle, von der man einen guten Ausblick auf den Storkower See hat. Weiter geht es am See entlang in südlicher Richtung über eine Brücke weiter bis zum Bahnhof Wendisch Rietz. Wer noch Zeit hat kann sich im SATAMA Saunapark entspannen oder den Freizeitpark mit Tierhof besuchen.

ERLEBNISPROFIL

- Seltene Pflanzen und Tiere
- Max-Schmeling-Rundweg durch Bad Saarow und die Wierichwiesen
- Binnendüne östlich von Storkow

TOURPLANUNG

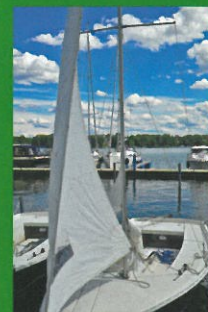
Normale Wanderausrüstung, leichte Wanderschuhe, Badesachen, Mückenschutz.

KARTEN / LITERATUR

66-Seen-Wanderung - Zu den Naturschönheiten rund um Berlin (Reiseführer mit Beschreibung und Karten), Trescher Verlag, ISBN 978-3-89794-193-9, 13,95 €

INFO

Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V.
Ulmenstr. 15
15526 Bad Saarow
Tel. 033631/86 81 00
info@seenland-os.de
www.seenland-os.de



Fotos: Thor Rostek